Hosea 3

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

1 ER sprach zu mir: Geh noch hin, liebe ein Weib, vom Genossen geliebt und buhlerisch, wie ICH die Söhne Jissraels liebe, da sie doch zu andern Göttern sich wenden, Liebhabern von Trauben-Gebildkuchen.
2 Ich erstand sie mir um fünfzehn Silbers, einen Scheffel Gerste und ein Maß Gerste,
3 dann sprach ich zu ihr: Viele Tage sollst du mir sitzen, nicht huren, nicht eines Manns werden, und auch ich bin so zu dir.
4 Denn viele Tage werden sitzen die Söhne Jissraels ohne König und ohne Fürst, ohne Schlachtopfer und ohne Standmal, ohne Losungsumschurz und Wunschlarven.
5 Danach werden umkehren die Söhne Jissraels, werden verlangen IHN, ihren Gott, und Dawid, ihren König, werden hinbeben zu IHM und zu seiner Güte in der Späte der Tage.